

Erläuterungen zur Lerndokumentation

Arbeitsbuch im 4. Lehrjahr

Version 2015-16



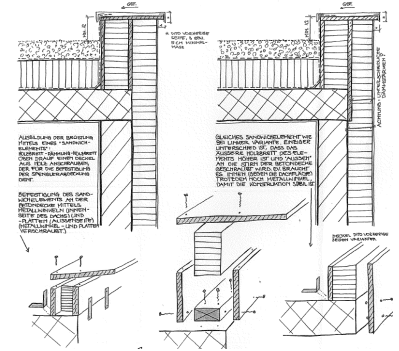
Berufsbildnerverband
Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur
St.Gallen Appenzell Liechtenstein

Was ist ein Arbeitsbuch?

Das Arbeitsbuch ist ein Dokument der beruflichen Tätigkeit im Betrieb und in der Berufsfachschule. Die Einträge zur Projektarbeit bilden die Grundlage für das Prüfungsgespräch.

Wer betreut die Lernenden bei der Arbeitsbuchführung?

Die Betreuung der Lernenden bei der Erarbeitung des Arbeitsbuches obliegt dem Lehrmeister. Er unterstützt und berät die angehenden Berufsleute bei der Entwicklung und Erarbeitung der Lerndokumentation. In regelmässigen Gesprächen zwischen Berufsbildner und Lernendem können der Lernprozess und Lernfortschritt überprüft, die Präsentation geübt und gefördert werden. Das Arbeitsbuch kann durch die Berufsfachschulen beurteilt und nach vorgegebenen Kriterien bewertet werden. Die daraus resultierende Note fliesst als Teilnote ins Zeugnis (Projektarbeit) ein.



Exemplarische Beispiele aus einem Arbeitsbuch

Welche Anforderungen sind zu erfüllen?

Das Arbeitsbuch...

Das Arbeitsbuch...	Idealform des Arbeitsbuches im 4. Ausbildungsjahr
... wird in einem von der Berufsfachschule abgegebenen A4- oder A3-Buch geführt	chronologisch mit Datum auf jeder Seite
... ermöglicht einen Einblick in den Berufsalltag	ca. $\frac{2}{3}$ Büro, $\frac{1}{3}$ Schule
... behandelt ein breites Spektrum von Themen	ca. 10-15 Themen
... enthält Entwicklungen, Variantenstudien und Überarbeitungen	min 50% freihändig skizziert und bearbeitet
... enthält Vertiefungsarbeiten mit Quellenangabe	dokumentierte Beispiele
... entspricht im Umfang den Anforderungen für ein Ausbildungsjahr	pro Woche ein Eintrag total min. 40 Seiten
... wird monatlich zwischen Berufsbildner und Lernendem besprochen	kommentiert und visiert*

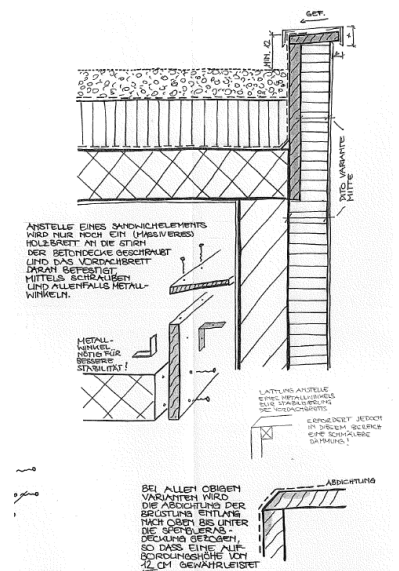
Welche Inhalte sind gefordert?

Der Inhalt des Arbeitsbuches dokumentiert die Tätigkeiten im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsfachschule. Es sind Entwicklungsarbeiten, Studien, Vorstufen von Plänen, Detailskizzen, Korrekturen, Reflexionen, Vertiefungsarbeiten, Baustellenbegehungen usw. enthalten. Diese Dokumentieren den Entwicklungsprozess und Kompetenzzuwachs des Lernenden. Sprachliche Formulierungen sind durch den korrekten Einsatz von Fachwörtern, Material- und Konstruktionsbegriffe verständlich und präzise.

Welche Darstellung ist zu wählen?

Das Arbeitsbuch ist mindestens zur Hälfte handschriftlich und in Handzeichnungen mit Blei-, Farb-, Faserstiften, Pinsel und Collagen verarbeitet. Die sinnvolle, aber zurückhaltende Integrierung von aussagekräftigen Hilfsmitteln wie Fotografien, Kopien, CAD-Plänen etc. ist anzustreben. Vom Kurzeintrag (5 Min.) bis zur ausgereiften Gestaltung sind verschiedene Ausarbeitungsstufen dem Inhalt entsprechend dargestellt. Visualisierungen und Textbeiträge sind in einem ausgewogenen, dem Zweck entsprechendem Verhältnis eingesetzt. Schrift-, Linien- und Zeichnungstechnik sind professionell angewandt. Die Gestaltung ermöglicht ein rasches Auffinden von verschiedenen Inhalten.

* Soll heissen, dass das Arbeitsbuch tatsächlich im Berufsalltag eingesetzt wird. Besprechungsnotizen und Skizzen mit Ausbildnern/Unternehmern können „direkt“ eingetragen sein. Es darf auch korrigiert werden. Ein Denkprozess soll ablesbar sein.



Beurteilung Lerndokumentation

4. Lehrjahr



Berufsbildnerverband
Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur
St.Gallen Appenzell Liechtenstein

Eckdaten

Verfasserin ...
angesehen durch ...
Datum / Note ... / ...

Erster Eindruck

...

Form, Umfang, Kontrollen

Das Arbeitsbuch	ja	eher ja	eher nein	nein
ist chronologisch oder thematisch strukturiert				
ermöglicht einen Einblick in den Berufsalltag der Verfasserin				
ist auf das Wahlpflichtfach abgestimmt				
behandelt ein breites Spektrum von Themen				
enthält Entwicklungen, Variantenstudien und Überarbeitungen				
enthält Vertiefungsarbeiten mit Quellenangaben				
entspricht im Umfang den Anforderungen				
ist monatlich vom Lehrmeister kommentiert und visiert				
gibt Einblick über den Stand der Berufskenntnisse der Verfasserin				

Inhalt

...

Darstellung

...

Empfehlung zur Weiterarbeit

...